

Politische Rundschau.

Deutschland.

Bei herrlichem Frühlingsschnee ist Montag nachmittags die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser und der Kaiserin, dem Prinzen August Wilhelm und der Prinzessin Viktoria Luise an Bord unter dem Donner der Geschütze der italienischen Kriegsschiffe und den begeisterten Kundgebungen der Einwohner von Venedig in See gegangen.

Nachdem die deutsche Regierung erklärt hat, der vom Präsidenten Roosevelt zum Botschafter in Berlin erwählte, von der deutschen Regierung angeblich abgelehnte Dr. Hill sei in Berlin herabgelassen worden, ist die Angelegenheit für alle Beteiligten erledigt.

Reichskanzler Fürst Bälou, der gelegentlich seines Besuchs beim österreichischen Minister des Äußern Herrn v. Aehrenthal in Wien auch in längerer Audienz vom Kaiser Franz Joseph empfangen wurde, ist nach Berlin zurückgekehrt.

Wie halbamtlich gemeldet wird, soll die Begegnung des Reichskanzlers Fürsten von Bälou mit dem italienischen Minister des Äußern Tittoni in der ersten Hälfte des April stattfinden.

Die Petitionskommission des Reichstags hat Beschlüsse der Frauengruppen der kirchlich-sozialen Konferenz in Berlin, den Ausschluß der Öffentlichkeit bei Sündalprozessen häufiger anzuordnen und die Wiedergabe landwärtiger Prozeßberichte in den Zeitungen, die nur der Sensationslust dienen, gesehlt zu beschließen, dem Reichskanzler zur Prüfung überwiefen.

Die Petitionskommission des preuß. Abgeordnetenhauses hat 477 Petitionen um Einführung des Reichstagswahlrechts in Preußen der Regierung zur Prüfung überwiefen, nachdem der Meinung Ausdruck gegeben war, die Regierung werde sich davon kaum überzeugen lassen, sie könne aber erkennen, wie stark die Anteilnahme der Bevölkerung an einer Reform des Wahlrechts sei.

In der Deputiertenkammer war gelegentlich der Beratung der Amnestievorlage Ministerpräsident Clemenceau der Gegenstand heftiger Angriffe der Sozialisten. Sie hielten ihm vor, daß er sich heute gegen die Antimilitaristen unerbittlich zeige, während er, ehe er Minister wurde, diese Leute als Genossen hochgehalten und zum Antimilitaristenkongreß von Amsterdamm sogar 10 Frank beigetragen habe.

Über die mazedonische Frage ist in London ein Weiskbuch veröffentlicht worden, in dem zunächst die englischen Vorschläge in bezug auf Mazedonien aufgeführt sind.

Im Unterhause erklärte Unterstaatssekretär Runciman auf eine Anfrage, Deutschland sei auf dem ordnungsmäßigen Wege davon unterrichtet worden, daß das russisch-englische Abkommen über Persien nicht die englischen Sonderrechte am Persischen Golf berühre.

Die Staatsrechnung der Schweizerischen Eidgenossenschaft für 1897 schließt mit einem Einnahmehüberschuß von 6 1/2 Mill. Frank ab, statt eines im Budget vorgesehenen Defizits von 2 Mill. Frank.

Nach einer Meldung aus Rom, haben die italienischen Truppen im Somaliland einen beachtenswerten Erfolg gegen die Eingeborenen errungen. Die seit langer Zeit umstrittene Station Danane wurde ohne Widerstand besetzt.

Wie aus Stockholm gemeldet wird, nahm der Reichstag den Gesetzentwurf betr. Erhöhung der Zuckereiner und entsprechende Herabsetzung des Zuckerzolles an.

In Petersburg ist es der Polizeibehörde gelungen, eine neue Verschwörerorganisation zu ermitteln. Infolgedessen fanden in allen Stadtteilen Hausdurchsuchungen statt.

Nach einer Meldung aus Petersburg hat die russische Regierung nunmehr der italienischen und der französischen Regierung ihre Reformvorschlüge für Mazedonien übermittleit.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Nachrichten aus Langer besagen, daß in dem Gesetzentwurf am 15. März entgegen der traditionellen Darstellung sehr viele Frauen, Kinder und Greise getötet worden seien.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Der Reichstag hielt am Montag nicht weniger als drei Sitzungen ab, in denen der Etat in dritter Lesung endgültig verabschiedet wurde.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Staatssekretär im Reichsamt für die Angelegenheiten der Ostseeprovinzen.

Die Dame mit den Rosen.

Reinhold, die Tochter meines Bruders. Eine Nichte, die ich so zärtlich liebe, als ob sie mein eigenes Kind wäre. Ihr zeigt ihr das Geschäft. Mein Name ist Vater Reutter. Ich bin ein rechtschaffener Mann, was man wohl, ohne zu prahlen, von sich erzählen darf.

Die Dame mit den Rosen.

verschiedene Gläser trank, fortan mit großer Ehrerbietung; als er sich dann zum Fortgehen anschickte, rief er ihr beim Abschied noch zu: „Morgen mittag komme ich wieder!“

Die Dame mit den Rosen.

leute begannen raslos zu walten. Aus dumpfen Gemächern wurden freundliche Gastzimmer. Die verwilderten Bäume, die das Wirtshaus umgaben, vermanelten sich in anmutige Anlagen.

Von Nah und fern.

Professor Koch auf einer Weltreise. Professor Robert Koch wird mit seiner Gemahlin von Bremerhaven aus mit dem Hochdampfer „Kronprinzessin Cecilie“ eine auf anderthalb Jahre berechnete Erholungsreise um die Welt antreten.